

Zum Bericht der Parteileitung vor der Mitgliederversammlung gehört im VEB Uckermärkischer Milchhof Prenzlau auch die Einschätzung der Ergebnisse von Parteaufträgen. Genossin Renate Horn (l.) unterstützt vorbildlich die FDJ-Arbeit und die Jugendbrigade ihres Bereiches. Rechts Jugendfreundin Marlies Schöttler.

Foto: FE/Sengpiehl



Im Reparaturwerk Neubrandenburg enthalten die monatlichen Berichte an die Mitgliederversammlung in der Regel folgendes: Zunächst werden überschaubar die Ergebnisse und Tendenzen in der Planerfüllung und im Wettbewerb zum 30. Jahrestag der DDR eingeschätzt. Weiter eine Übersicht über die Maßnahmen der Leitung nach der letzten Mitgliederversammlung, Informationen über den Inhalt von Leitungssitzungen, zur Tätigkeit von Arbeitsgruppen bzw. Kommissionen und zu bestimmten Kaderfragen.

Konstruktive Diskussion gefördert

Es werden politisch-ideologische Fragen beantwortet und gleichzeitig die politische Wirksamkeit der Kommunisten in den Arbeitskollektiven, Massenorganisationen und Wohngebieten gewertet. Niemals fehlt die Antwort der Leitung auf noch offene Vorschläge, Hinweise und Kritiken der Genossen.

Die Leitung der BPO Nahrungsgütermaschinenbau sichert in den Berichten vor allem klare Aussagen zur Beschlußfassung, -durchführung und -kontrolle. Dabei schätzt sie konkret die Rolle und Aktivität der Kommunisten in den Kollektiven ein, rückt somit die Parteierziehung und die sozialistische Persönlichkeitsentwicklung in den Mittelpunkt der Diskussion.

Natürlich ist es nicht möglich, in jedem Bericht zu allen diesen Fragen und Problemen zu spre-

chen. Dann würde dieser Tagesordnungspunkt zu viel Zeit beanspruchen. In der Regel wird natürlich dem speziellen Thema der Mitgliederversammlung, dem dazu vorbereiteten Referat und der Aussprache die meiste Zeit eingeräumt. Welchen Umfang jedoch die Aussprache zum Bericht der Parteileitung im Verhältnis zum Referat und anderen Tagesordnungspunkten hat, entscheiden immer die Mitglieder selbst.

Übereinstimmend bringen die Genossen der genannten Grundorganisationen zum Ausdruck, daß ihre Mitgliederversammlungen durch die regelmäßigen kritischen Tätigkeitsberichte der Parteileitung konstruktiver und interessanter geworden sind. Mehr als zuvor werden die Genossen mit der ganzen Tragweite der politischen, ideologischen und ökonomischen Verantwortung und den Aufgaben ihres Parteikollektivs vertraut gemacht. Sie können dadurch sachkundiger mitentscheiden.

Vor der Mitgliederversammlung wird konkret festgelegt, welche Schwerpunkte im jeweiligen Monat den Inhalt des Berichtes bestimmen, welches Parteileitungsmitglied den Entwurf ausarbeitet, welche Genossen dabei helfen, wann und wie die Leitung ihn bestätigt. Die meisten Parteileitungen sind bestrebt, nach und nach jedes Mitglied der Leitung als Berichterstatter einzusetzen.

Wichtig ist, daß die Genossen der Bezirksleitung und der Kreisleitungen, die die jeweiligen Grund-